

## Verzeichnis der Adelsarchive in Baden-Württemberg – neues Hilfsmittel für die Forschung

Infolge der territorialen Zersplitterung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird bis heute umfangreiches landes- und ortsgeschichtlich bedeutsames Quellenmaterial aus der Zeit des Alten Reichs in den verschiedenen adeligen Herrschafts- und Familienarchiven im Land verwahrt. Von dem Archivgut, das nach der Mediatisierung der reichsunmittelbaren Herrschaften zu Beginn des 19. Jahrhunderts nicht an staatliche Stellen ausgefolgt werden mußte, ist zwar ein nicht unerheblicher Teil in den letzten Jahrzehnten durch Ankäufe oder Hinterlegungen unter Eigentumsvorbehalt in öffentliche Archive gelangt. Der Umfang des in Privatbesitz verbliebenen Archivguts adeliger Provenienz ist trotzdem noch immer beträchtlich. Mit über 10 000 Regalmetern Akten und rund 70 000 Urkunden entspricht er etwa dem Bestand eines kleineren Staatsarchivs.

Für die Forschung ist es bis heute recht schwierig, sich in den verwickelten Überlieferungsverhältnissen zurechtzufinden. Die einschlägigen Archivverzeichnisse nennen zwar eine Reihe von Adelsarchiven in Baden-Württemberg; die Angaben sind aber unvollständig und häufig auch veraltet. Einige, vor allem kleinere Archive, deren Bestände auf Grund ihres Ordnungs- und Erschließungszustands der Forschung weitgehend verschlossen blieben, sind zwischenzeitlich sogar weitgehend in Vergessenheit geraten. Andere wurden in den letzten Jahrzehnten in staatliche oder kommunale Archive verlagert oder haben Verluste hinnehmen müssen, ohne daß dies breiteren Kreisen be-

kanntgeworden wäre. Zudem konnten nicht zuletzt auf Grund der archivpflegerischen Aktivitäten der staatlichen Archivverwaltung gerade in jüngster Zeit für eine Reihe von Privatarchiven neue Findmittel erarbeitet werden, die den Zugang zu den dort verwahrten Quellen erheblich verbessern.

Um einen Überblick über Verbleib und Zustand der adeligen Herrschaftsarchive im Land zu gewinnen, hat die Landesarchivdirektion in den letzten Jahren ein Verzeichnis der Adelsarchive in Baden-Württemberg erarbeitet, in dem alle verfügbaren Informationen über die verschiedenen Bestände adeliger Provenienz zusammengestellt sind. Ausgewertet wurden für das Verzeichnis neben der einschlägigen gedruckten Literatur, insbesondere publizierten Archivinventaren, alle anderen allgemein zugänglichen Quellen wie die Fremdreptoriensammlungen oder ältere Archivpflegeraufnahmen in den Staatsarchiven. Soweit möglich, wurden die Angaben über das jeweilige Archiv, gegebenenfalls auch nach Rücksprache mit dem Eigentümer, aktualisiert und ergänzt.

Aufgeführt sind in dem Verzeichnis all jene Adelsarchive, die um 1900 noch eigenständig waren und damals im Rahmen der archivpflegerischen Inventarisierungsbemühungen der Badischen Historischen Kommission und der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte erstmals systematisch erfaßt wurden. Das Verzeichnis weist nicht nur die bis heute in privater Hand verbliebenen Adelsarchive nach, sondern auch all jene, die zwi-

schenzeitlich in staatlichen oder kommunalen Besitz gelangt sind. Nicht erfaßt wurde lediglich Archivgut vormals adeliger Herrschaften, das bereits im Lauf des 19. Jahrhunderts oder noch früher in staatlichen Besitz übergegangen ist, da die fraglichen Bestände stets als Teil der staatlichen Überlieferung galten.

Das Verzeichnis enthält Angaben über Umfang und Laufzeit der Bestände sowie eine zumindest grobe Umschreibung des Inhalts, nach Möglichkeit auch mit Hinweisen zu einzelnen Teilbeständen oder Provenienzen. Aufgeführt werden darüber hinaus vorhandene Findmittel einschließlich der in den Sammlungsbeständen der Staatsarchive verwahrten Findmittelkopien. Bei den Adelsarchiven, die nicht in einem öffentlichen Archiv verwahrt werden, ist auch vermerkt, ob und gegebenenfalls für welche Bestände Mikrofilme vorliegen. Ergänzt werden die Angaben durch Hinweise auf einschlägige Veröffentlichungen. Die Angaben in dem Verzeichnis spiegeln den derzeitigen Kenntnisstand wider; insbesondere die Informationen zu Umfang, Laufzeit und Inhalt haben, je nach Ordnungs- und Erschließungszustand des jeweiligen Archivs, vielfach nur vorläufigen Charakter. Eine regelmäßige Aktualisierung des Verzeichnisses ist deshalb vorgesehen.

Die aktuelle Fassung des Gesamtverzeichnisses kann in den Staatsarchiven eingesehen werden. Telefonische Auskünfte erteilt auch die Landesarchivdirektion direkt unter Telefon 0711/212-4288 ■ P. Müller

## Beständebereinigung mit Bayern

Die baden-württembergische und die bayerische Archivverwaltung haben sich auf einen provenienzgerechten Austausch von Archivalien aus der Zeit des Alten Reichs verständigt. Erste Archivalienabgaben fanden im Juli dieses Jahres statt. In Baden-Württemberg sind von der Beständebereinigung in erster Linie das Hauptstaatsarchiv Stuttgart und das Staatsarchiv Ludwigsburg betroffen, in Bayern die Staatsarchive Augsburg, Nürnberg und Würzburg sowie das Bayerische Hauptstaatsarchiv in München. Über Einzelheiten des Austauschprogramms wird in der nächsten Nummer der Archivnachrichten und laufend im Internet (<http://www.lad-bw.de>) berichtet ■ P. Müller

## Beständeübersicht im Internet

Als eines der ersten staatlichen Archive in Deutschland bietet das Generallandesarchiv Karlsruhe eine Gesamtübersicht seiner Bestände als Kurzfassung im Internet an. Seit Anfang Juli kann die Kurzübersicht unter der Domain für die staatliche Archivverwaltung (<http://www.lad-bw.de/glaka/glaku000.htm>) weltweit gelesen werden. Für die Lektüre im world wide web erleichtern drei ständig eingeblendete Bildschirmfenster die Navigation, deren Handhabung beim Öffnen des elektronischen Dokuments kurz erläutert wird. Zwei Ebenen eines Inhaltsverzeichnisses gewährleisten eine schnelle Orientierung.

Die Hauptübersicht zeigt neben einer Einführung zur Bestandsgeschichte und zur Bestandsbildung die fünf Hauptbestandsgruppen des Generallandesarchivs an. Von hier aus gelangt man durch Anklicken der gewünschten Bestandsgruppe zum entsprechenden Abschnitt der darunterliegenden Ebene, dem eigentlichen Inhaltsverzeichnis. Die Bestandslisten selbst erscheinen in einem separaten Hauptfenster. Dort finden sich Signatur und Bezeichnung jedes Bestands sowie Informationen zur Laufzeit, zum Umfang und zum Findmitteltyp, der Auskunft über den Grad der Erschließung gibt ■ Ziwes